

## Verkehrsunfälle

# 17-Jähriger starb auf der Rückbank

Von Küpper, Vogt, Hammes, 09.10.11, 20:34h, aktualisiert 09.10.11, 21:03h

**Zahlreiche Unfälle hielten die Rettungskräfte am Wochenende in Atem. Zwei Menschen kamen ums Leben, neun weitere mussten mit zum Teil schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.**



Aus dem Wrack des BMW konnte der 17-Jährige in Tondorf nur noch tot geborgen werden. (Foto: Küpper)

EIFELLAND Ein schreckliches Bild bot sich den Einsatzkräften am Freitagabend, als sie um kurz nach 21 Uhr die B 51 bei Holzmühlheim erreichten. In einem mit vier Personen besetzten BMW mit Bergheimer Kennzeichen kam ein 17-jähriger Jugendlicher aus der Gemeinde Kall ums Leben. Drei weitere Fahrzeuginsassen, der 18-jährige Fahrer aus der Gemeinde Dahlem, ein 17-Jähriger aus dem Raum Blankenheim und ein 18-Jähriger aus der Gemeinde Hellenthal wurden schwer verletzt.

Nach Angaben der Polizei waren die vier jungen Männer auf der regennassen Straße von Holzmühlheim kommend bergauf in Richtung Tondorf unterwegs. Am Beginn der Serpentinestrecke verlor der Fahrer ausgangs einer scharfen Rechtskurve die Kontrolle über den BMW. Das Auto kam von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen

Baum und blieb im Straßengraben stehen. Der 17-Jährige, der auf der Rückbank saß, wurde im Wagen eingeklemmt. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war der Jugendliche sofort tot. Um die anderen drei Fahrzeuginsassen kümmerte sich ein Großaufgebot von Rettungskräften, das zur Unfallstelle geeilt war.

### Trotz Verletzungen die Eltern per Handy informiert

Unterstützt von einem Leitenden Notarzt und dem Organisatorischen Leiter des Kreis-Rettungsdienstes wurden die Insassen notärztlich versorgt und in verschiedene Krankenhäuser gebracht. Die Feuerwehr eilte mit rund 50 Einsatzkräften zur Unfallstelle.

Das Auto ist auf den Vater des Fahrers zugelassen. Aufgrund des BM-Kennzeichens waren die Einsatzkräfte überrascht, dass bereits kurze Zeit nach dem Unglück Angehörige am Einsatzort eintrafen. Einer der jungen Männer hatte sich trotz seiner Verletzungen aus dem Autowrack befreien können und via Handy Verwandte informiert. Sie wurden an der Unfallstelle von einem Seelsorger betreut. Ein Sachverständiger und ein Staatsanwalt wurden zur Einsatzstelle gerufen, bevor der Leichnam geborgen werden konnte. Die B 51 war während der Unfallaufnahme mehrere Stunden gesperrt.

Im Laufe des Wochenendes verbreitete sich die Nachricht vom Tod des 17-Jährigen in dessen Freundeskreis wie ein Lauffeuer. Seine Schulkameraden haben schon wieder den Verlust eines Freundes zu betrauern: Erst vor drei Wochen war ein Schulkamerad bei einem Unfall in Schleiden ums Leben gekommen

### Radfahrer gestorben

Am Samstag gegen 17 Uhr fand eine Autofahrerin in Wollenberg einen gestürzten Fahrradfahrer. Der Mann lag laut Polizei mitten auf der Straße. Die Leine, an der er seinen Hund führte, war noch in seiner Hand. Der Notarzt konnte nur noch den Tod des 38-jährigen Hellenthalers feststellen. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei wurde der Mann wenige Minuten nach dem Sturz von der Autofahrerin gefunden. Für die Polizei ergaben sich keine Hinweise auf ein Fremdverschulden oder die Beteiligung eines anderen Verkehrsteilnehmers. „Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass gesundheitliche Probleme zum Sturz des Radfahrers führten“, so die Polizei.

### Auto ins Schleudern geraten

Schwere Verletzungen erlitten ein Motorrad- und ein Autofahrer bei einem Unfall am Samstagnachmittag auf der L 203 zwischen Wollenberg und Reifferscheid. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war ein 21 Jahre alter Autofahrer aus Hellenthal gegen 13.45 Uhr mit seinem silbernen Kleinwagen in Richtung Reifferscheid unterwegs. Ausgangs einer Rechtskurve geriet er ins Schleudern, fuhr über die Gegenfahrbahn und prallte gegen eine Leitplanke.

Ihm kam ein 48-jähriger Motorradfahrer aus Mechernich entgegen. Er prallte gegen das Heck des Autos. Beide Fahrer wurden schwer verletzt.

### **Mit Auto kollidiert**

Am Freitagabend war es in Euskirchen zu einem Unfall gekommen, bei dem ein 17-Jähriger schwer verletzt wurde. Er war mit seinem Roller auf der Berliner Straße gestürzt. Nach Angaben der Polizei habe der Jugendliche die Kreuzung mit der Hochstraße geradeaus in Richtung Entenpfuhl überqueren wollen, als er dort frontal mit einem wartenden Autofahrer aus Bonn zusammenstieß.

### **Mehrfach überschlagen**

Der Fahrer eines Volvo kam am frühen Samstagmorgen mit leichten Blessuren davon, an seinem Fahrzeug entstand Totalschaden: Gegen 4 Uhr war der 55-Jährige aus Loch auf der L 210 aus Richtung Kirchheim kommend unterwegs. Etwa einen Kilometer hinter dem Kreisel kam er auf gerader Strecke nach rechts von der Fahrbahn ab und touchierte einen Baum. Der Wagen überschlug sich mehrfach und kam in einem drei Meter tiefen Graben zum Stillstand. Der Fahrer konnte sich selbst aus dem Wrack befreien, er wurde mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei maß eine 89 Meter lange Spur, die das Fahrzeug hinterlassen hatte. Der Fahrer gab an, einem Kaninchen oder Hasen ausgewichen zu sein.

### **Unter die Leitplanke**

Im Kreis Düren befuhr am späten Freitagnachmittag ein 16-Jähriger aus Nideggen mit seinem Roller die L 211 aus Wollersheim kommend in Richtung Embken. In einer langgezogenen Linkskurve schnitt er diese und geriet auf den Fahrstreifen des Gegenverkehrs. Beim Lenkmanöver kam er zu Fall, rutschte unter die Leitplanke und blieb mit dem Fahrzeug an einem Haltepfosten hängen. Der Rollerfahrer und seine Beifahrerin, eine 15-Jährige aus Heimbach, erlitten bei dem Sturz laut Polizei erhebliche Verletzungen.

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1316703113276>

Alle Rechte vorbehalten. © 2011 **Kölnische Rundschau**